Ernst, *Thomas*, schweiz. Maler, Zeichner, Graphiker, * 31. 5. 1966 Winterthur, lebt dort. Stud.: 1983–84 KGS Zürich (Vorkurs). 1984–88 Graphikerlehre ebd. Danach Stud.: 1988–92 HS für angew. Kunst Wien (Meisterklasse für Malerei). – Ausgehend vom Aktzeichnen und der zeichner. Linie, führt E.s Werk über die Entdeckung der inneren Energie der Farbe zu Experimenten mit der Fotografie. Ausgangspunkte bilden die Fixierung des Arbeitsfeldes, sowohl am gesehenen Modell als auch im Bildfeld, durch akrib.-sensible Ordnungskoordinaten (wie Linien, Gitterstrukturen oder Fähnchen) auf der Bildfläche und gestische Kontraste im Bildraum. Somit bewegen sich E.s Arbeiten zw. den Polen Fixierung/Auslöschung, Ordnung/Chaos, Fläche/Raum; sie entstehen im Dialog mit dem Modell, der Atmosphäre des Raumes, den Bedingungen des Mal-Mat. sowie der eig. Befindlichkeit (etwa durch persönl. Skriptogramme) und Ideen. Ziel sind die Vermessung und Entmaterialisierung, die subtilen Abweichungen und die Suche nach Halt in Koordinaten der Natur. Plast. Modelle dienen der visuellen Veranschaulichung, neuerdings als Ausst.-Objekte. 🏛 WINTERTHUR, Kantonale Kunst-Slg: Gem., 1995/96; Zchngn, 1991/92. – Rieter AG Maschinenfabrik: o. T., 1995. – Stadt Winterthur: o. T., 1995. – UBS-Bank: sechsteilige Bildergruppe, 1994; o. T., alle Öl, 1996. 👁 *E:* 1993, '95 Winterthur, Remise. – *G:* Winterthur: seit 1993 KM: Dez.-Ausst.; 1996 Gal. Edition. 🕮 BLSK I, 1998. – Künstlergruppe Winterthur (K), Winterthur 1990; *A. Mebold*, Der Landbote 1995 (58) 30; *L. Etter*, ibid. 1996 (34) 26; *U. Gerster*, Neue Zürcher Ztg 1996 (37) 48. – Mitt. E.

Th. Greub

später in acht Alben und in dem Sonderband *Les meilleurs gags clin d'oeil* (1989) nachgedruckte Reihe lief bis 1989. Ebenfalls für Tintin schuf E. die Comicserien *Les Égarés* (1977), *William Lapoire* (1978; 1985–89; in vier Alben nachgedruckt) und *Les Cases de l'Oncle Ernst* (1983). 1990 veröffentlichte er im Verlag Éditions de la Sablière, Paris, das Album *Ciel, mon Paris*, dem 1991 der Band *L'Europe en Douce* folgte. Seit 1991 publiziert E. in dem Comic-Mag. Spirou die humorist. Comicserie *Les Zappeurs*, Geschichten um eine Durchschnittsfamilie, die sich durch verschiedene Fernsehprogramme „zappt". Die populäre Reihe wird seit 1993 auch als Alben im Verlag Dupuis nachgedruckt (bisher neun Bände). Daneben zeichnet E. diverse Werbecomics. Ausz.: 1977 Prix St. Michel de l'Espoir; 1981 Prix du Minist. Belge de la Communauté Franç.; 1983 Grand Prix St. Michel de l'Humour, alle Brüssel; 1985 Cartoonbook of the Year, Knokke-Heist; 1991 Prix du Public – 2ème Salon du Livre Jeunesse, Bellegarde; 1994 Knack-Prijs, Coxijde. 🕮 *Arto*, 1995; *Piron* I, 1999. – *H. P. Muster*, Who's who in satire and humour. Biogr. Verz. der satir., krit. und humorist. Grafiker des 20. Jh., I, Basel 1989. – Mitt. E. H. Kronthaler

Ernst, *Siegfried*, Graphiker in der Tschechoslowakei, * 22. 10. 1908 Niederkreibitz (Dolní Chřibská), † 5. 8. 1941 (gefallen) Rakšin bei Minsk. Bis 1933 Ausbildung an der Staatl. FS in Berlin. Danach in Schönlinde (Krásná Lípa) tätig. 🕮 *Sturm* I, 1979. M. K.

Ernst, *Tea* (geb. Kreimeyer), dt. Designerin, Bühnenbilderin, * 18. 5. 1906 Paderborn, † 24. 3. 1991 Köln. Stud.: 1925–31 Handwerker- und Kunstgew.-Schule Bielefeld bei Gertrud Kleinhempel; bereits während des Stud. freiberufl. Entwürfe für die Textil-Industrie in Ost-Westfalen. Wohnt ab 1936 in Berlin, dann in Bielefeld, Wuppertal und ab 1951 in Köln. Inhaberin der Firma Tulipan (Dr. Eberhard Eggert, Verlag der Tea Ernst Stoffe) in Köln. – Entwurfs- und Beratertätigkeit: 1934–36 Teppiche, Läufer und Schwedendecken für die Herforder Teppichfabrik; Dekorationsstoffe (1951–81 für die eig. Firma, mit Verkaufsstellen in Japan und Australien); Tapeten (1939 und 1949–55 für die Fa. Rasch, Bramsche), darunter das erfolgreiche Muster „Robinson"; 1951 Verpackungen (Fa. Sprengel, Hannover: India-Pralinenpackung); Kunststoffe: Acella (Fa. Benecke, Hannover); Porzellan (Fa. Arzberg); Bühnen- und Kostümbilder (Bonn, Münster); 1960–70 Inneneinrichtung des Saarländ. Rundfunks, Schloß Hallberg. Ausz.: 1951 Silber-Med. IX. Trienn. Mailand; 1958 Etoile D'Or WA Brüssel. – Orientiert sich zunächst am Bauhaus-Stil, entwickelt aber schon früh eine eig. künstler. Handschrift, bes. in der Farbigkeit. Die Entwürfe werden unter Berücksichtigung des Zeitgeschmacks auf die Bedingungen und techn. Möglichkeiten des jeweiligen Mediums abgestimmt. In den 30er und A. der 50er Jahre dominiert ein floral-erzähler. Stil, der in den 60er und 70er Jahren zu großformatigen geometr. Motiven wechselt (einige davon werden in einer Teppichkollektion wiederholt). E. entwirft als erste in den 50er Jahren in den Mustern aufeinander abgestimmte Tapeten und Vorhangstoffe, ebenso eine Unikollektion von Heimtextilien mit aufeinander abgestimmten Farbtönen. In den späten 70er Jahren entstehen Heimtextilien mit raumhohen Mustern. 🏛 BONN, Haus der Gesch. KÖLN, MAK. KREFELD, Dt. Textil-Mus. LONDON, V & A. 👁 *E:* 1953 Hagen, Karl-Ernst-Osthaus-Mus. / 1954 Leverkusen, Städt. Mus. Schloss Morsbroich; London, V & A / 1983 Krefeld, Dt. Textil-Mus. / 1986 Bonn, Rhein. Landes-Mus. 🕮 *F. Steinmann/K. J. Schwieters/M. Aßmann*, Paderborner Künstler-Lex., Paderborn 1994. – *J. Erns*, Kampf dem Kitsch, Bielefeld 1937, 5; *A. Koch*, Archit. und Wohnform, St. 1952 (6); Aus den Trümmern. Kunst und Kultur im Rheinland und Westf. 1945–1952 (K Wander-Ausst.), Köln 1985, 117–175; *J. Ernst*, Rückblick auf 70 Jahre Design-Gesch. als Lebens-Gesch., Bielefeld 1989, 301; Formbeständig 3 (K Design Center), St. 1990, 67; *I. Wildtraut*, Vom gezeichneten Bild zum digitalen Entwurf. 300 Jahre internat. Textildesign aus dem Besitz des Dt. Textil-Mus. Krefeld, Diss., Bochum 1996, 121–138; Rasch Buch/book 1897–1997, ed. Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co, Bramsche 1998, 126 ss., 150 ss.; *K. Thönnissen*, Öffentlichkeit der Moderne. Die Moderne in der Öffentlichkeit: Das Rheinland 1945–1955, Essen 2000, 545–562; *ead.*, Die nützl. Moderne. Grafik und Produkt-Design in Deutschland 1935–1955 (K), Münster 2001, 146–151; *ead.*, StadtLandFluß, Festschr. G. Cepl-Kaufmann, Neuss 2002, 419–435. K. Thönnissen

Ernst, *Theodosius* → **Ernst** (1561/1808 Glockengießer- und Stückgießer-Fam.)

Ernst, *Thomas*, schweiz. Maler, Zeichner, Graphiker, * 31. 5. 1966 Winterthur, lebt dort. Stud.: 1983–84 KGS Zürich (Vorkurs). 1984–88 Graphikerlehre ebd. Danach Stud.: 1988–92 HS für angew. Kunst Wien (Meisterklasse für Malerei). – Ausgehend vom Aktzeichnen und der zeichner. Linie, führt E.s Werk über die Entdeckung der inneren Energie der Farbe zu Experimenten mit der Fotografie. Ausgangspunkte bilden die Fixierung des Arbeitsfeldes, sowohl am gesehenen Modell als auch im Bildfeld, durch akrib.-sensible Ordnungskoordinaten (wie Linien, Gitterstrukturen oder Fähnchen) auf der Bildfläche und gestische Kontraste im Bildraum. Somit bewegen sich E.s Arbeiten zw. den Polen Fixierung/Auslöschung, Ordnung/Chaos, Fläche/Raum; sie entstehen im Dialog mit dem Modell, der Atmosphäre des Raumes, den Bedingungen des Mal-Mat. sowie der eig. Befindlichkeit (etwa durch persönl. Skriptogramme) und Ideen. Ziel sind die Vermessung und Entmaterialisierung, die subtilen Abweichungen und die Suche nach Halt in Koordinaten der Natur. Plast. Modelle dienen der visuellen Veranschaulichung, neuerdings als Ausst.-Objekte. 🏛 WINTERTHUR, Kantonale Kunst-Slg: Gem., 1995/96; Zchngn, 1991/92. – Rieter AG Maschinenfabrik: o. T., 1995. – Stadt Winterthur: o. T., 1995. – UBS-Bank: sechsteilige Bildergruppe, 1994; o. T., alle Öl, 1996. 👁 *E:* 1993, '95 Winterthur, Remise. – *G:* Winterthur: seit 1993 KM: Dez.-Ausst.; 1996 Gal. Edition. 🕮 BLSK I, 1998. – Künstlergruppe Winterthur (K), Winterthur 1990; *A. Mebold*, Der Landbote 1995 (58) 30; *L. Etter*, ibid. 1996 (34) 26; *U. Gerster*, Neue Zürcher Ztg 1996 (37) 48. – Mitt. E. Th. Greub

Ernst, *Uwe*, dt. Maler, Graphiker, * 9. 11. 1947

SAUR

A - 41681

ALLGEMEINES KÜNSTLER-LEXIKON

Die Bildenden Künstler
aller Zeiten und Völker

BAND 34
ENGEL – ESCHINI

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK * BASEL *

Lesesaal 90,301 : 34

K · G · Saur
München · Leipzig 2002

k/f 150968
KATALOG